



Ausschreibung des IBK-Nachhaltigkeitspreises 2017 in der Sparte „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“

Im Jahr 2017 verleiht die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) zum dritten Mal den **IBK-Nachhaltigkeitspreis**. Mit dem Preis will die IBK den Bodenseeraum als Modellregion für nachhaltige Entwicklung ins öffentliche Bewusstsein rücken und dazu anregen, gemeinsam über die Zukunft nachzudenken und konkret zu handeln und zu gestalten.

Im Jahr 2017 wird der Preis in der **Sparte „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“** ausgelobt. Projektträger bzw. Akteure, die im Sinne des Leitbilds der IBK für den Bodenseeraum ganzheitliche und langfristige Lösungen schaffen, können durch den IBK-Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet werden.

Nachhaltige Entwicklung

Das Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung geht von der Vorstellung aus, dass nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden kann. Nur auf diese Weise kann die ökologische, ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit einer Gesellschaft sichergestellt und verbessert werden. Die drei Aspekte bedingen dabei einander:

- Ökologische Nachhaltigkeit zielt darauf ab, Natur und Umwelt für die nachfolgenden Generationen zu erhalten.
- Ökonomische Nachhaltigkeit schafft dauerhaft tragfähige Grundlagen für Erwerb und Wohlstand.
- Soziale Nachhaltigkeit intendiert eine zukunftsfähige, lebenswerte Gesellschaft, die eine faire Partizipation aller ihrer Mitglieder ermöglicht.

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz unterstützen direkt auch die meisten der 17 neuen Ziele nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen.

Nachhaltigkeitsthema Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Als **Erneuerbare Energien** werden Energieträger bezeichnet, die im Rahmen des menschlichen Zeithorizonts praktisch unerschöpflich zur Verfügung stehen oder sich verhältnismäßig schnell erneuern. Damit grenzen sie sich von fossilen Energiequellen ab, die sich erst über den Zeitraum von Millionen Jahren regenerieren. Zu den erneuerbaren Energien zählen in der Hauptsache Sonnenenergie, Windenergie, Wasserkraft, Bioenergie und Geothermie.

Auch im Umgang mit Erneuerbaren Energien spielt die **Energieeffizienz** eine wichtige Rolle: die Minimierung von Verlusten bei der Umwandlung, dem Transport und der Speicherung von Energie.

In der Bodenseeregion gibt es große Potentiale für die Nutzung erneuerbarer Energien. Um diese auszuschöpfen bedarf es kreativer Lösungen. Mit der Fokussierung des IBK-Nachhaltigkeitspreises 2017 auf „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ möchte die IBK einen wichtigen Beitrag zur wachsenden Erschließung dieses Potentials in der Bodenseeregion leisten, und somit zur Nachhaltigkeit in diesem Raum.

1. Welche Projekte können für den Preis nominiert werden?

Nominiert werden können in Betrieb befindliche, in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen (Ökonomie, Ökologie, Soziales) wirksame Projekte zum Thema „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“, die ihren Sitz im IBK-Mandatsgebiet haben. In Baden-Württemberg sind dies die Landkreise Bodenseekreis, Konstanz, Ravensburg und Sigmaringen.

2. Wie läuft die Nominierung der Projekte ab?

Baden-Württemberg kann bis zum 14. Juli 2017 bis zu zwei Projekte aus den o.g. Landkreisen bei der IBK nominieren. Informationen über das Bewerbungsverfahren, Fristen und Kontaktstellen in Baden-Württemberg sowie den übrigen Ländern und Kantonen befinden sich anbei sowie auf der IBK-Webseite: www.bodenseekonferenz.org/nachhaltigkeitspreis

3. Wie erfolgt die Auswahl der Preisträger?

Aus allen eingegangenen baden-württembergischen Projekten ermittelt ein Auswahlgremium zwei Projekte, die Baden-Württemberg bei der IBK-Jury einreicht. Die international besetzte IBK-Jury entscheidet dann in der Folge bis zum Herbst 2017 über die Gewinner-Projekte aus dem Kreis der Nominierten. Die Preisverleihung findet im Anschluss an die Regierungschefkonferenz der IBK am 15. Dezember 2017 in Vaduz im Fürstentum Liechtenstein statt.

4. Welches sind die Bewertungskriterien?

- Die Wirkungen des Projekts in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Wirtschaft und Soziales,
- Qualität, Quantität und Effizienz der eingesetzten erneuerbaren Energien,
- der Einfluss auf den Eigenversorgungsgrad,
- die Übertragbarkeit des Projektes im Bodenseeraum,
- der Modellcharakter des Projektes.

5. Was erwartet die Preisträger?

Der IBK-Nachhaltigkeitspreis 2017 ist mit einem Preisgeld von 25.000 Euro dotiert:

- 1. Preis: 12.000 Euro
- 2. Preis: 8.000 Euro
- 3. Preis: 5.000 Euro.

Die IBK stellt den Preisträgern und den Nominierten das **Logo des IBK-Nachhaltigkeitspreises 2017 für Kommunikationszwecke** zur Verfügung.

Die Preisträger erhalten Gelegenheit, ihr Projekt im Rahmen der **Preisverleihung am 15. Dezember 2017 in Vaduz** zu präsentieren und werden in der Öffentlichkeitsarbeit der IBK erwähnt. Alle nominierten Projekte werden durch eine **Publikation der IBK** bekannt gemacht.

Kontaktstellen der Länder und Kantone für die Nominierung

Baden-Württemberg

Staatsministerium Baden-Württemberg
Referat für grenzüberschreitende und
interregionale Zusammenarbeit
Richard-Wagner-Straße 15
D-70184 Stuttgart
Tel: 0049-(0)711-2153-319 / -203
Fax: 0049-(0)711-2153-296
E-Mail: IBK-Nachhaltigkeitspreis@stm.bwl.de

Schaffhausen

Staatskanzlei
Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen
Beckenstube 7
CH-8200 Schaffhausen
Tel: 0041-52 632 71 58
E-Mail: nora.regli@ktsh.ch

Zürich

Staatskanzlei des Kantons Zürich
Kaspar-Escher-Haus
CH-8090 Zürich
Tel: 0041-43-259-2085
E-Mail: valentin.misteli@sk.zh.ch

Thurgau

Staatskanzlei des Kantons Thurgau
Regierungsgebäude
CH-8510 Frauenfeld
Tel: 0041-58 345 5310
Fax: 0041-58 345 5354
E-Mail: rolf.graf@tg.ch

St. Gallen

Staatskanzlei des Kantons St. Gallen
Regierungsgebäude
CH-9001 St. Gallen
Tel: 0041-58-229-3260
Fax: 0041-58-229-3896
E-Mail: sarah.hauser@sg.ch

Appenzell Ausserrhodon

Kantonskanzlei
Regierungsgebäude
CH-9102 Herisau
Tel: 0041-71-353-6234
Fax: 0041-71-353-6864
E-Mail: roger.nobs@ar.ch

Appenzell Innerrhodon

Ratskanzlei
Marktgasse 2
CH-9050 Appenzell
Tel: 0041-71-788-9311
Fax: 0041-71-788-9339
E-Mail: markus.doerig@rk.ai.ch

Fürstentum Liechtenstein

Stabsstelle Regierungssekretär
Peter-Kaiser-Platz 1
FL-9490 Vaduz
Tel: 00423-236-6006
Fax: 00423-236-6022
E-Mail: horst.schaedler@regierung.li

Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Fachbereich Energie und Klimaschutz
Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten (Vla)
Landhaus
A-6901 Bregenz
Tel: 0043--5574 511 26124
Fax: 0043-5574/511-20095
E-Mail: peter.jamer@vorarlberg.at

Bayern

Bayerische Staatskanzlei
Referat Internationale Beziehungen, Osteuropa
und Alpenraum
Franz-Josef-Strauss-Ring 1
D-80539 München
Tel: 0049-89-2165-26421
Fax: 0049-89-2165-2136
E-Mail: ReferatCI2b@stk.bayern.de